**3. Sonntag der Osterzeit - LJ B**

Gott hat seinen Sohn auferweckt zum ewigen Leben und auch uns dieses neue Leben bei ihm verheißen. Und so will der auferstandene Christus denen, die ihn lieben, greifbar nahe sein.

Seine Freude und sein Friede sind mit uns!

Auch am 3. Sonntag der Osterzeit begegnen uns noch einmal Jünger, die noch nicht an seine Auferstehung glauben können. Wenn wir miteinander auf die Worte der Hl. Schrift hören, wenn wir miteinander dieses Mahl feiern, dann dürfen wir darauf vertrauen, dass er auch heute noch unter uns ist und uns die Augen öffnen will, sodass wir ihn wirklich als den Lebendigen in unserer Mitte erkennen und erfahren.

Denn Jesus ist auch heute unter uns gegenwärtig ‑ er begegnet uns in unseren Nächsten. Bei jeder Mahlfeier feiern wir ja die Auferstehung. Unser Glaube an die Auferstehung zeigt sich darin, wie wir mit unseren Mitmenschen umgehen.

**-----------------------------------------------------------------------------------------------------------**

**KYRIE-RUFE**

Herr Jesus Christus,

* wir möchten deine Botschaft gerne weitergeben. Dabei stoßen wir oft auf Unverständnis in unserer Umgebung. Herr, erbarme dich unser!
* Dein Leben, dein Sterben und deine Auferstehung sind für uns er­staunlich und oft unbegreiflich. Christus, erbarme dich unser!
* Wir bekennen zwar unseren Glauben, aber schaffen es nur selten unser Leben danach auszurichten. Herr, erbarme dich unser!

### VERGEBUNGSBITTE

Gott, du bist nicht glücklich mit uns, wenn wir einander nicht vertrauen. Wir bitten dich, brich entzwei alle Missgunst und allen Zweifel. Hilf uns, einander zu vertrauen und stärke in uns die Bereitschaft für ein Leben in Freude und Liebe. Amen.

**-------------------------------------------------------------------------------------------------------------TAGESGEBET**

Guter Gott, das Geschenk der Auferstehung deines Sohnes ist für uns Menschen nur schwer zu begreifen. Wir stehen oft ungläubig und zweifelnd vor dir; und es fällt nicht leicht, uns von deiner Botschaft ganz ergreifen zu lassen. Hilf uns, dein Wort immer besser zu verstehen. Sei jetzt bei uns in unserer Mitte. Darum bitten wir durch Jesus, den auferstandenen Herrn, der nun bei dir und bei uns lebt, heute und in Ewigkeit. Amen.

**------------------------------------------------------------------------------------------------------------**

**AUS DEM HL. EVANGELIUM NACH LUKAS 24,35‑48**

Die beiden Jünger, die von Emmaus zurückgekehrt waren, erzählten den Elf und den anderen Jüngern, was sie unterwegs erlebt und wie sie Jesus erkannt hatten, als er das Brot brach. Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Sie erschraken und hatten große Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen.

Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen solche Zweifel aufkommen? Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an, und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht. Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße.

Sie staunten, konnten es aber vor Freude immer noch nicht glauben. Da sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen.

Dann sprach er zu ihnen: Das sind die Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Alles muss in Erfüllung gehen, was im Gesetz des Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich gesagt ist. Darauf öffnete er ihnen die Augen für das Verständnis der Schrift.

Er sagte zu ihnen: So steht es in der Schrift: Der Messias wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen, und in seinem Namen wird man allen Völkern, angefangen in Jerusalem, verkünden, sie sollen umkehren, damit ihre Sünden vergeben werden. Ihr seid meine Zeugen dafür.

***---------------------------------------------------------------------------------------------------------***

**GLAUBENSGESPRÄCH**

**---------------------------------------------------------------------------------------------------------**

**GLAUBENSBEKENNTNIS**

**A: Ich glaube an den einen Gott, den Ursprung allen Seins,**

**der in mir ist und der mich umgibt.**

**Der mich bei meinem Namen gerufen hat, der unendlich viel Geborgenheit schenkt und mich bedingungslos liebt.**

**Ich glaube an Jesus Christus, den Juden aus Nazareth,**

**der mir Bruder und Wegweiser zu Gott ist und dem ich nachfolgen möchte. Der die Liebe über das Gesetz stellte, der radikal und unbequem war und mit der Kraft des Glaubens körperliche und seelische Wunden heilte.**

**Ich glaube an die göttliche Geistkraft, der mich erst fähig macht,**

**Gottes Zeichen zu sehen und seinen Willen zu erkennen.**

**Der überall dort zu spüren ist, wo Menschen einander ohne Vorurteile begegnen und miteinander behutsam umgehen.**

**Ich glaube an eine Kirche, die viel größer ist als wir begreifen können. Die alle Religionen Glaubensrichtungen umschließt und zu der alle Menschen gehören, die Gott suchen und sei es manchmal auf Irr- und Umwegen.**

**Ich bekenne mich zu der christlichen Kirche, in der ich in einer Gemeinde gemeinsam mit meinen Schwestern und Brüdern am Reich Gottes mitbauen darf.**

**Ich glaube an ein Leben nach dem Tod, von dem ich mir kein Bild machen kann und will. Von dem ich weiß, dass dort jede Sehnsucht gestillt sein wird und Unterdrückung, Grausamkeit und Angst, Einsamkeit Unsicherheit und Zweifel keinen Platz haben werden. Amen**

### ------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### GABENGEBET

Guter Gott, mit den Gaben von Brot und Wein wollen wir auch uns selber vor dich bringen. Mach uns zu Menschen, die einander schätzen und achten, so wie Jesus es uns vorgelebt hat. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. **Amen.**

**-----------------------------------------------------------------------------------------------------------**

**PRÄFATION**

Wir danken dir, Vater, Herr des Himmels und der Erde,

und preisen dich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn, dein Wort, hast du die Welt geschaffen

und lenkst sie in deiner Weisheit.

Er hat deine Botschaft verkündet und uns gerufen, ihm zu folgen.

Er hat uns erlöst durch sein Leben und Sterben und mit deinem Geiste besiegelt.

Er ist der Weg, der uns zu dir führt, er ist die Wahrheit, die uns frei macht; er ist das Leben und erfüllt uns mit Freude. Durch ihn führst du deine Söhne und Töchter zusammen zu einer einzigen Familie.

Darum rühmen wir jetzt und in Ewigkeit dein Erbarmen

und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

**HEILIGLIED**

**HOCHGEBET**

Wir loben dich Gott, Du bist unser aller Ursprung. Du hast die Welt erschaffen in all ihrer Schönheit und mit all ihren Lebewesen. Wir danken dir, dass wir uns am Leben

erfreuen können, dass die Früchte der Erde und unserer Arbeit uns ernähren.

Wir danken dir Gott, Du bist die Liebe, du bist da – darum können wir dem Leben trauen! Wir danken dir, dass wir es wagen können, unsere Hoffnung auf Menschen zu

setzen, auf all das Gute, dass in uns lebendig ist.

Wir preisen dich Gott durch deine göttliche Geistkraft sendest du uns Erkenntnis um deine unendliche und bedingungslose Liebe zu sehen und den Mut zu lieben

und Gutes zu tun.

Wir danken dir Gott für Jesus Christus, der Mensch unter Menschen war. Er hat

uns den Weg gezeigt zu dir, er ist der Weg und hat uns zu seiner Nachfolge gerufen.

Er lehrte uns miteinander zu teilen, was uns das Leben geschenkt hat.

**--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------**

**Erfülle uns mit deinem Heiligen Geist, damit wir in den Zeichen von Brot und Wein die Gegenwart unseres Herrn + Jesus Christus erkennen.**

**Am Abend vor seinem Leiden versammelte er seine Jünger um sich, er dir dankte, brach das Brot und sagte:**

**NEHMT UND ESST ALLE DAVON; DAS IST MEIN LEIB FÜR EUCH**

*Das Brot wird gebrochen und ausgeteilt!*

**So nahm er auch den Becher, er dankte dir und sprach zu ihnen:**

**NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS:**

**DAS IST DER KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES FÜR EUCH UND FÜR ALLE ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN.**

**Tut dies zu meinem Gedächtnis!**

*Der Wein wird ausgeteilt!*

**--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------**

Guter Gott, du hast uns hier um diesen Tisch versammelt. Sende auf uns deine göttliche Geistkraft, die die Menschen zueinander führt und vereint, damit wir an die Zukunft glauben, damit wir den Menschen und die Kraft der Veränderung vertrauen.

Wir wollen sorgsam umgehen mit deiner Schöpfung, so dass sie alle Menschen ernähren kann und die Erde auch für zukünftige Generationen eine Lebensgrundlage ist.

Gib uns Mut, wenn es auf uns ankommt, Widerspruch und Zuspruch, Engagement und Widerstand zu leisten.

Hilf unsere Kirche ihr Versagen zu erkennen und Konsequenzen daraus ziehen. Gib ihr Mut zu Veränderungen und Reformen. Nur so kann sie ihrem Auftrag treu bleiben die Gesellschaft mitzugestalten und ein guter Ort für alle Menschen zu sein. Durch das Zeugnis der Jüngerinnen und Jünger vertrauen wir darauf, dass Jesus weiterhin unter uns lebt und in uns wirkt. So bitten wir dich Gott, dass auch alle Verstorbenen nicht verloren gehen und an deiner Ewigkeit teilhaben.

Stärke uns in unserem Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden; für eine Welt, in der es sich leben lässt, wo Kinder fröhlich sind, wo den Leidenden geholfen wird, die Trauernden Trost finden, die Unterdrückten eine Stimme haben, die Altgewordenen Ruhe finden, zu einer Welt, wo du Gott unter den Menschen wohnst: als unser Gott - durch Jesus Christus, deinen Sohn und aller Menschen Bruder.

**Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir Gott allmächtiger Vater in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit.**

**VATER UNSER**

**SEGENSWORT**

**Frieden ist der Gruß Jesu an seine Jünger, Vergebung ist der Auftrag für sie.**

**Lass auch uns Menschen der Versöhnung und des Friedens sein!**

**Der Herr gebe uns dazu die Kraft und den Mut und vor allem Menschen, die uns auf diesem Weg begleiten.**

**Das schenke uns der gute und barmherzige Gott,**

**+ der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.**

*Geben wir einander zum Abschluss ein Zeichen des Friedens!*

Gestaltung: Herbert Bartl